

Protokoll der 2. Sitzung der AG SWB

am 17.04.2007 in der UB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Borkowski	UB Hohenheim
Herr Conradt	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Fuchs	UB Tübingen
Frau Fugger	MPI für Völkerrecht Heidelberg
Herr Hänger	UB Mannheim
Herr Hampele	MPI für Völkerrecht Heidelberg
Frau Hanschel	BLB Karlsruhe
Herr Hauck	UB Freiburg
Frau Heller	PH Weingarten
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Katalog-AG) (Protokoll)
Frau Jaiser	MPI Stuttgart
Frau Katz	BSZ Konstanz
Herr Kiel	SULB Saarbrücken
Herr Kirchgäßner	UB Konstanz
Herr Klingsöhr	UB Konstanz
Herr Kohoff	BLB Karlsruhe
Frau Langenstein	UB Heidelberg
Herr Lazarus	UB Leipzig
Herr Lehrmann	UB Stuttgart
Herr List	UB Stuttgart
Frau Meyer	SLUB Dresden
Herr Mönnich	UB Karlsruhe
Frau Reschke	Forschungszentrum Dresden-Rossendorf
Herr Schanbacher	HSB Heilbronn
Frau Schmidgall	DLA Marbach
Herr Schwitin	UB Stuttgart
Frau Siemers	Bibliothek des Bundesgerichtshofs
Herr Uhmann	UB Freiburg
Frau Ullrich	UB Freiburg
Herr Unser	BLB Karlsruhe
Herr Walter	BLB Karlsruhe
Frau Zwiesler	kiz Ulm

Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Protokoll der letzten Sitzung der AG SWB vom 30.11.2006
- Top 3 Nationallizenzen
- Top 4 E-Books, E-Journals
- Top 5 ZDB: Herstellen Titel-Titel-Verknüpfungen über PPN
- Top 6 Kooperative Neukatalogisierung
- Top 7 Einspielung ZDB- /SWETS-Daten
- Top 8 Einspielung PND
- Top 9 WorldCat
- Top 10 Export
 - 10.1 MAB-Export
 - 10.2 Volumen Datendienste
 - 10.3 Stand MARC21
- Top 11 Katalog-AG
 - 11.1 Bereinigung der UW-Daten
 - 11.2 Lizenzfreie Internetdokumente
 - 11.3 Abteilungen
 - 11.4 Nachfolgeverfahren für "idu"
- Top 12 DDC-Melvil
- Top 13 Stand WinIBW
- Top 14 Recherchedatenbank
- Top 15 Statistik
- Top 16 Zusammenfassung weiterer Implementierungsthemen zum Verbundsystem im BSZ
- Top 17 Sonstiges, Terminvereinbarung
 - 17.1 Alpeh500 in der UB Mannheim
 - 17.2 Dublettenproblematik
 - 17.3 Feld für Neuerwerbungslisten
 - 17.4 Terminvereinbarung

Anmerkung: Die Präsentationsfolien zu den einzelnen Tops stehen unter <http://www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-sw/> zur Verfügung.

Top 1 Begrüßung

Herr Conradt begrüßt die Teilnehmer der Sitzung.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird akzeptiert. Die von Herrn Fuchs am Vortag verschickte Unterlage zum Thema "Dubletten" wird unter Top 17 behandelt.

Herr Walter schlägt vor, kurz über das Angebot der Firma LIB-IT für eine Vollversion zu sprechen, die vom MWK verschickt wurde. Die anderen Libero-Kunden lehnen dies ab, weil die Unterlagen in den Häusern noch nicht besprochen wurden.

Herr Conradt informiert die Teilnehmer, dass am 19.04.2007 eine Sitzung der Bibliotheksdirektoren stattfinden wird, auf der u.a. auch die verschiedenen Arbeitsgruppen des BSZ besprochen werden sollen.

Verschiedenen Mitglieder AG SWB betonen die Wichtigkeit der AG SWB. Genannte Aspekte:

- Einzige AG, in der das gesamte Angebot des BSZ diskutiert wird
- Da die verschiedenen Lokalsysteme vertreten sind, ist eine bessere Kommunikation möglich
- Gute Möglichkeit, Feedback aus der Praxis abzugeben
- Gute Informationsmöglichkeit kleinerer Bibliotheken, die in den anderen Arbeitsgruppen des BSZ nicht immer vertreten sind.

Top 2 Protokoll der letzten Sitzung der AG SWB vom 30.11.2006

Das Protokoll der letzten Sitzung der AG SWB wird ohne Korrekturen akzeptiert.

Top 3 Nationallizenzen

Anfang 2007 wurden vom GBV korrigierte Titeldaten zu den Monografien der Nationallizenzen geliefert. Diese wurden in der Zwischenzeit in einen eigenen Bereich der Testdatenbank neu eingespielt. Frau Katz dankt Herrn Hauck für die Überprüfung der Dateneinspielung. Sie wird die Anmerkungen in den nächsten Tagen prüfen. Zudem müssen die Daten noch um das sog. "Produktsigel" ergänzt werden, auf das sich die Bibliotheksverbände in der Zwischenzeit geeinigt haben. Die über die ZDB gelieferten Zeitschriftentitel zu den Nationallizenzen wurden in den Katalogisierungsbereich der Testdatenbank geladen.

Die Titeldaten von "Netlibrary" werden direkt in den Katalogisierungsbereich der SWB-Datenbank eingespielt, da es sich nur um eine kleine Datenmenge handelt. Das Einspielen der Zeitschriftendaten aus den Nationallizenzen, die aus der ZDB kommen, ist für Ende April in diesen Bereich geplant.

Die AG SWB bemängelt, dass die URL bei den Titel der Nationallizenzen nur in den Titeldaten steht, was zu einem inhomogenen Datenbestand führt. Frau Katz sagt zu, die URL noch im Lokalsatz zu wiederholen.

Bei den Einspielungen der Metadaten vom GBV handelt es sich um einmalige Übernahmen, es sind keine Updates geplant.

Top 4 E-Books, E-Journals

Die E-Books der Firma Springer liegen inzwischen in der Testdatenbank vor. Die Einspielung in die Katalog-Datenbank erfolgt in Kürze. Beim Einspielen werden automatisch Exemplarsätze angelegt und die Daten kommen somit automatisch in den Datendienst.

Frau Katz betont, dass es sich als relativ aufwändig herausgestellt hat, das Lieferformat mit der Firma abzusprechen.

[Anm. des BSZ: Die Daten der E-Books von Springer wurden in der Zwischenzeit geladen.]

Bei den E-Journals, die mit Landeslizenzen für Baden-Württemberg erworben wurden, wurde seit der letzten Sitzung diskutiert, ob diese mit Konsortialsigel oder mit Produktsigel im Exemplarsatz in der ZDB nachgewiesen werden sollen. Dazu läuft derzeit eine Abstimmung bei den Erwerbungsleitern. Die Bibliotheken werden sich untereinander absprechen, wer bei welcher Zeitschrift die Exemplarsätze in der ZDB erfasst. Die Frage, ob die über die Landeslizenzen erworbenen E-Journals über eine für diese Lizenz spezifische URL zugänglich sein werden, wird Frau Langenstein klären. [Anmerkung zum Protokoll: Frau Langenstein hat telefonisch gemeldet, dass diese Daten keine lizenzspezifische URL erhalten.]

Top 5 ZDB: Herstellen Titel-Titel-Verknüpfungen über PPN

Derzeit werden bei ZDB-Daten die Verknüpfungen in den Fußnotenfeldern nicht hergestellt. Die darin enthaltene ZDB-Verknüpfungsidnummer wird aber im MAB-Export der Felder 527-533 ausgeliefert. Wird in der Datenbank bei Monographien die Verknüpfung über die PPN aufgebaut, so wird nur Fußnotentext ausgeliefert. Es wurde schon mehrfach der Wunsch geäußert, auch bei ZDB-Aufnahmen die Verknüpfung im SWB aufzubauen. Dazu wäre eine Umstellung des MAB-Exportes nötig.

Derzeit wird bei folgenden Lokalsystemen mithilfe der ZDB-Identnummer die Verknüpfung zwischen den Zeitschriften aufgebaut: OLIX, SISIS, XOpac.

Die AG SWB spricht sich dafür aus, den MAB-Export in Feld 527-533 nicht zu ändern. Die SWB-PPN soll zusätzlich in Feld 077 ausgeliefert werden.

In Libero können diese Verknüpfungen derzeit nicht aufgebaut werden. In Aleph muss die Anwendung überprüft werden.

Top 6 Kooperative Neukatalogisierung

Frau Katz berichtet über den aktuellen Stand des Projektes "Kooperative Neukatalogisierung". Als Problem hat sich in der Zwischenzeit herausgestellt, dass die Wochenlieferungen von den einzelnen Verbänden zusammengefasst wöchentlich 200.000 – 300.000 Titel umfassen. Eine Verarbeitung im Batchverfahren mit gleichzeitigem Dublettencheck scheint nicht praktikabel. Das BSZ strebt daher in einer Zwischenstufe folgendes Verfahren an:

Recherche direkt in den Datenbanken der anderen PICA-Verbände und Übernahme deren Daten per Skript. Der Zugriff auf die Aleph-Systeme über Z39.50 funktioniert derzeit noch nicht, dazu müssen noch Vorarbeiten bei OCLC/PICA geleistet werden.

Frau Horny zeigt die erste Version eines Skriptes, das bei der Datenübernahme aus dem Hebis-Verbund das Hebis-Erfassungsformat in das SWB-Format umwandelt. Die Mitglieder der AG SWB bemängeln das umständliche Verfahren und das mehrfache Recherchieren in mehreren Datenbanken. Herr Conradt erläutert, dass in der neuen CBS-Version, die derzeit im BSZ getestet wird, ein "Broadcast-Search" zur Verfügung steht, mit dem über mehrere Datenbanken parallel gesucht werden kann.

Die AG SWB betont, dass die Reduzierung der Zahl der Suchschritte Priorität haben muss. Derzeit wird in einigen Bibliotheken im KVK recherchiert und die Daten per "Cut and paste" übernommen.

Herr Fuchs fordert eine bessere Darstellung der Titelaufnahmen, um diese besser vergleichen zu können.

[Ergänzung zum Protokoll: Testweise wird das BSZ die Neukatalogisate vom BVB in den Fremddatenbereich bereitstellen.]

Top 7 Einspielung ZDB- /SWETS-Daten

Die Einspielung der Daten von der gesamten ZDB verzögert sich, weil dazu eine Datenbankerweiterung vorgenommen werden muss. Derzeit ist es geplant, die Daten bis Mitte des Jahres einzuspielen.

Top 8 Einspielung PND

Herr Conradt erläutert, dass der Import der gesamten PND für Sommer 2007 geplant ist.

Die Personenschlagwörter aus der PND und damit auch die Schlagwortketten, die die DNB liefert, werden inzwischen in Routine einmal pro Woche in die Katalogisierungsdatenbank und die Fremddaten geladen.

Im geänderten Format der überregionalen PND ist es mit Inkraftsetzung der neuen Individualisierungsrichtlinie der DNB vorgesehen, dass die Personensätze mit den Sachschlagwörtern der Berufsbezeichnung verknüpft werden. Es ist aber auch möglich, unverknüpften Text zu erfassen. Für den SWB wurden die Felder für die Berufsbezeichnungen zwar entsprechend erweitert. Es wird aber für die Katalogisierung (Formalerschließung) im SWB freigestellt, diese Verknüpfung aufzubauen. Die Benennung der Berufsbezeichnung in unverknüpfter Form ist ausreichend. Das BSZ hat die Bibliotheken informiert, nachdem die neuen Feldstrukturen eingerichtet waren.

Online-Hilfe und Katalogisierungs-Handbuch sind aktualisiert.

Geplant ist, in einem weiteren Schritt die durch die Datenstruktur des alten SWB-Verbundsystems bedingten dubletten Personen-Datensätze aus Formal- und Sacherschließung mit Bereinigungsprogrammen zusammenzuführen und anschließend den Import der kompletten PND in Routine zu überführen.

Momentan werden Datensätze, die durch Eintrag des Feldes 892 zur Zusammenführung gekennzeichnet sind, halbautomatisch zusammengelegt. "Gewinnersatz" ist jeweils der Datensatz mit den meisten Titelverknüpfungen, also in den meisten Fällen der Datensatz aus der Formalerschließung. Ggf. wird dieser Datensatz um die Norm-Identnummern aus PND und SWD sowie sämtliche Verweisungen etc. angereichert. Alle Titel, die vom "Verlierersatz" per Skript umgehängt werden, werden als Titelkorrekturen im regulären Datendienst an alle besitzenden Bibliotheken ausgeliefert. Der "Verlierersatz" wird über die Sekundärkorrekturen als Löschung ausgeliefert.

Denkbar ist, zukünftig analog zu den Titelumhängungen ein Verfahren einzuführen, mit dem im Gewinnersatz auch die alten Identnummern der gelöschten Normsätze erhalten bleiben und ggf. auch im Datendienst zur Verfügung gestellt werden.

Top 9 WorldCat

In der Zwischenzeit haben fast alle vom BSZ angeschriebenen Bibliotheken den Vertrag im WorldCat unterschrieben, so dass nun die Daten geliefert werden können. Das Lieferformat muss noch geklärt werden. [Anm.: Als Lieferformat wurde in der Zwischenzeit MARC21 festgelegt.]

In Kürze bekommen die Bibliotheken die Login-Daten von OCLC/PICA zugesandt und sollten dann im "Registry" ihre Bibliotheksdaten überprüfen.

Ein Zugang zu WorldCat über WinIBW ist geplant.

Die Anbindung an WorldCat-Org wurde vom Kuratorium zurückgestellt, da dies sich erst in einer Testphase befindet und derzeit kostenpflichtig ist.

Top 10 Export

10.1 MAB-Export

Frau Katz informiert über die zum 01.06. anstehenden Änderungen in der MAB-Exportschnittstelle. Frau Fugger weist darauf hin, dass die Benutzung der anwenderspezifischen Felder seitens des BSZ zu Überschneidungen im Lokalsystem führen kann.

10.2 Volumen Datendienste

Im BSZ kommt es immer wieder zu größeren Einspielungen von Korrekturen (z.B. Nachspielen der URLs von SWB-Plus, Korrekturen aus der ZDB), so dass die Größe der Datendienste stark ansteigen kann. Daher fragt das BSZ die Anwender der verschiedenen Lokalsysteme, nach der Größe die verarbeitet werden kann.

Die AG SWB schließt sich dem Vorschlag der UB Heidelberg an, die Datendienste auf 15 000 Titel pro Tag zu beschränken.

Außerdem wird das BSZ aufgefordert, größere Korrekturläufe anzukündigen.

10.3 Stand MARC21

Frau Katz informiert über den aktuellen Stand des Formatumstiegs auf MARC21.

Sie betont, dass der Export nach MAB2 durch das BSZ solange erfolgt, wie es von den Lokalsystemen benötigt wird. Sie weist noch einmal darauf hin, dass es sich bei dem Projekt nur um das Austauschformat und nicht um das Erfassungsformat handelt.

Top 11 Katalog-AG

Frau Horny berichtet über Aktuelles aus dem Bereich der Katalogisierung

11.1 Bereinigung der UW-Daten

Seit Anfang 2007 gelten die neuen Erfassungsrichtlinien für die Katalogisierung von unselbständigen Werken. Die bis Ende 2006 erfassten Zeitschriftenartikel werden per Putzprogramm an die Zeitschriften-Gesamtaufnahme angehängt. Die umgehängten Daten können derzeit in der Testdatenbank geprüft werden. Nach Abstimmung mit den hauptsächlich betroffenen Bibliotheken werden die Umhängungen voraussichtlich im Mai in der Katalogisierungsdatenbank durchgeführt.

[Anm. des BSZ: Die betroffenen UW-Datensätze wurden in der Zwischenzeit umgehängt. Die Datenerlieferung an die Lokalsysteme erfolgt sukzessive.]

11.2 Lizenzfreie Internetdokumente

Derzeit befinden sich ca. 4000 lizenzfreie Internetdokumente in der SWB-Datenbank. Die AG-Mitglieder wünschen sich, dass an jedes dieser Dokumente ein teilnehmerneutraler Exemplarsatz – analog den Nationallizenzen – gehängt wird. Die UAG ER hatte zusätzlich vorgeschlagen, für diese Dokumente als sachliches Selektionskriterium die DDC-Notation zu vergeben. Dies entspräche analog dem Verfahren bei den DNB-Fachgruppen und demnächst auch den ZDB-Notationen. [Erl.: Die ZDB-Notationen werden in der nächsten Zeit auf diese Fachgruppen umgestellt.] Das Vorhaben stößt prinzipiell auf Interesse, ein eventueller Mehraufwand durch die Vergabe von Notationen in Fällen, in denen bisher keine vergeben werden, wird aber abgelehnt.

11.3 Abteilungen

Bezüglich der Löschung der alten Abteilungssätze einigt sich die AG SWB auf folgendes Verfahren:

- Alle Bandsätze, in die Abteilungsinformationen migriert wurden, werden sukzessive maschinell schein-korrigiert und gelangen somit automatisch in die Datendienste.
- Zu löschenden Abteilungssätze werden mit den zugehörigen Lokalsätzen als MAB-Lieferung (teilnehmerneutral) auf dem FTP-Server bereitgestellt, damit von den Lokalsystemen geprüft werden kann, ob noch Arbeiten an den Daten im Lokalsystem durchgeführt werden müssen, bevor die Löschung der Abteilungssätze in der Verbunddatenbank vollzogen wird.

11.4 Nachfolgeverfahren für "idu"

Das von Frau Horny vorgestellte Verfahren beim Umhängen von Dubletten wird akzeptiert.

Die Mitglieder der AG wünschen sich, dass in einem Feld des „Gewinnersatzes“ die Identnummer des „Verlierersatzes“ (also des gelöschten Satzes, von dem umgehängt wurde), gespeichert wird.

Top 12 DDC-Melvil

Herr Conradt erläutert, dass das BSZ die Verbundlizenz für Melvil erwerben wird. Mit dem Erwerb der Verbundlizenz ist verbunden, dass die interessierten Teilnehmerbibliotheken des SWB-Verbundes in die Suchanwendung MelvilSearch mit ihrem OPAC eingebunden werden können. Das technische Verfahren für die Einbindung der Lokalsysteme wird zu klären sein, da dies unter <http://services.ddc-deutsch.de/#MelvilSearch> nur grob skizziert ist.

Top 13 Stand WinIBW

Herr Conradt erläutert, dass eine aktuelle Zusammenstellung der offenen Punkte zur WinIBW von Frau Scherer durchgeführt wird. Die Mitglieder der AG SWB sollten dem BSZ mitteilen, welche Punkte, die von OCLC/PICA bearbeitet werden müssen, als besonders wichtig eingestuft werden.

Top 14 Recherchedatenbank

Herr Conradt erläutert die in den letzten Monaten erstellten Änderungen in der Recherchedatenbank.

Er weist darauf hin, dass im BSZ in den nächsten Monaten verstärkt an der Implementierung der neuen PSI-Version gearbeitet wird. Die dort vorhandenen neuen Features müssen gemeinsam mit den Bibliotheken getestet werden.

Top 15 Statistik

Frau Fiand und Frau Siemers erläutern, dass die neue Monatsstatistik immer noch Fehler aufweist (UW, ZDB-Aufnahmen). Herr Conradt wird dies im BSZ klären.

Top 16 Zusammenfassung weiterer Implementierungsthemen zum Verbundsystem im BSZ

Herr Conradt erläutert die im BSZ offenen Arbeiten und deren Priorisierung.

Zur OUF-Schnittstelle wünschen die Lokalsysteme bessere Informationen darüber, was die Lokalsysteme zur Anwendung machen müssen. Das BSZ wird in den nächsten Wochen eine zusätzliche Beschreibung erstellen.

Top 17 Sonstiges, Terminvereinbarung

17.1 Aleph500 in der UB Mannheim

Herr Hänger teilt mit, dass die UB Mannheim zum 1.8.2007 auf das Lokalsystem Aleph500 umsteigt. Dabei wird gleichzeitig die Mannheimer Bibliotheksstruktur auf ein einschichtiges Lokalsystem umgestellt, was auch Korrekturen an den in der Verbunddatenbank bestehenden Exemplarsätzen nach sich ziehen wird, die vor der Umstellung maschinell durchgeführt werden müssen. Es sollen zukünftig nur noch leere Exemplarsätze im Verbund erfasst werden. Herr Conradt fordert Herrn Hänger auf, evtl. Wünsche zu Bereinigungen in der Verbunddatenbank möglichst bald an die Verbundzentrale zu melden.

17.2 Dublettenproblematik

Die AG diskutiert die Einspielung von Titelaufnahmen in den SWB: die verstärkte Einspielung von Bibliotheksbeständen belastet die Bibliotheken in der Katalogisierung und der Fernleihe.

Frau Katz erläutert, die bisherige Praxis im BSZ: die zur Einspielung vorliegenden Daten werden durch ein Dublettenprogramm überprüft. Eindeutige Dubletten werden angesigelt. Je nach Qualität der Daten kommen die Nicht-Treffer entweder direkt in die SWB-Datenbank oder sie werden in einen sog. Signalbestand eingespielt (getrennter Datenbereich in der Datenbank) von dem sie dann manuell in die Katalog-Datenbank überführt werden müssen.

Bei Einspielung direkt in die Datenbank können evtl. Dubletten in mit einem bestimmten Befehl relativ komfortabel zusammengeführt werden. Dies setzt allerdings voraus, dass die Bibliotheken, ihre eingespielten Daten zeitnah bearbeiten. Herr Kirchgäßner schlägt vor, diese Titeldaten solange für die Weibernutzung (z.B. Ansigelung) zu sperren, bis sie von der Bibliothek überprüft wurden. Eventuell sollten solche Titel auch bei der Anzeige im OPAC unterdrückt werden. Das BSZ wird prüfen, ob dies technisch möglich ist. [Kommentar BSZ: wenn eine andere Bibliothek versucht, ein Exemplar an einen solchen Satz anzufügen, erhält sie eine Validationsfehlermeldung.]

Außerdem wird das BSZ aufgefordert, statistische Untersuchungen über die möglichen Treffer/Nichttreffer zu führen. Frau Fiand ergänzt, dass bei den Konversionsdaten aus den Tübinger Instituten 2/3 der als Nichttreffer gekennzeichneten Titel dennoch im SWB vorhanden waren.

17.3 Feld für Neuerwerbungslisten

Das auf der letzten Sitzung vorgestellte neue Exemplardaten, mit dem Neuerwerbungslisten erstellt werden können, wird derzeit im BSZ implementiert und wird in Kürze für die Erfassung freigegeben.

17.4 Terminvereinbarung

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 18.Oktober 2007 vereinbart.

Vorläufiges Protokoll.

Silke Horny

25.05.07